Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 74.

Mittwoch, den 16. September 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Westpreussen, werden alle diejenigen, welche wegen der im Jahre 1817 zu Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser stattgehabten Fortifications-Bauten für Lieferungen und Leistungen oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf

den 30. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Müller hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen wegen der in Rede stehenden Fortifications-Bauten, an die betreffenden Königl. Cassen werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 19. Mai 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Kaufmanns Harrmann zu Danzig als Extrahenten der Subhastation des dem Peter v. Schedlin Czarlinski zugehörigen, im Stargardschen Kreise bei den Städten Danzig und Neustadt belegenen und im Jahre 1813 gerichtlich auf 16,683 Rthl. 83 Gr. abge-

schätzten adlichen Guts Dobrzewino No. 56. des Hypothekenbuchs mit Rücksicht darauf, daß der Zuschlag des Guts für das in dem dritten Termine offerirte Meistgebott nicht hat erfolgen können, ein vierter Licitations-Termin hieselbst vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Westphal auf den 17. October c. angesetzt worden ist, und daß die Taxe, so wie die von dem Extrahenten der Subhastation in Antrag gebrachten Verkaufsbedingungen jeder Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden können.

Es werden demnach Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, in diesem Termine, der peremtorisch ist, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages des Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach diesem Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Marienwerder, den 3. Juli 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Fiscus der Königlichen Regierung zu Danzig, wird der ausgetretene Kantonist Johann Kruse, auch Kohn genannt, welcher aus dem adlichen Gute Reddischau gebürtig ist, seit dem Jahre 1815 aber wahrscheinlich die Königl. Preuß. Staaten verlassen, und seit der Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten, wenn er selbige, wie zu vermuthen steht, verlassen haben sollte zurückzukehren, und in dem auf

den 31. October 1818

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Drescher hieselbst anstehenden Termine zu erscheinen, um sich über den ihm angeschuldigten Austritt aus den Preussischen Staaten und über die Entziehung der Militair-Verpflichtung zu verantworten, widrigenfalls er seines gesammten gegenwärtigen Vermögens so wie allen seinen künftigen Erbschaften und andere Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig wird zuerkannt werden.

Marienwerder, den 17. Juli 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das den Johann Lichtenfeldschen Eheleuten zugehörige Grundstück, zu Weslinke No. 9. des Hypothekenbuchs, mit 17½ Morgen eigen Land und 12 Morgen emphyteutisch Land, so wie 1 Hufe 18 Morgen eigen Land, ebenfalls zu Weslinke nebst allen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und Inventarium, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch den Werderschen Ausrufer Holzmann verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine auf

den 11. August
den 13. October und } 1818
den 15. December

angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und in dem letzten Termine welcher peremtorisch ist, des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück 3 Pfennigzins-Capitalien von resp. 7000 fl. D. C. oder 1750 Rthl. Preuß. Cour. 750 Rthl. und 1250 Rthl. Preuß. Cour. haften, welche gekündigt sind und abgezahlt werden müssen, jedoch nach der Erklärung des Gläubigers die Hälfte zur ersten Hypothek und 6 Procent Zinsen stehen bleiben kann.

Die gerichtliche Taxe vom 6. Februar 1817 ist auf 5044 Rthl. 46 Gr. Preuß. Cour. ausgefallen, und kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 22. Mai 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf das Publikandum vom 22. Mai c. betreffend die Licitation des Koselschen Grundstücks zu Weslinke No. 9. des Hypothekenbuchs, wird hiemit auf den Antrag des Realgläubigers bekannt gemacht, daß die frühere Bestimmung wonach die Hälfte der eingetragenen Capitalien zu hypothekarischen Rechten und 6 Procent Zinsen stehen bleiben kann, nicht ferner statt findet, sondern sämmtliche eingetragene Posten nebst Zinsen baar abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 7. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Wassermüller Cornelius Bietau aus Schmerblock, und dessen verlobte Braut die Frau Elisabeth geb. Krönke, verwittwete Johann Bietau, vermöge eines am 25. Juli d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst, werden alle diejenigen welche Gelder, oder sonstige geldwerthe Sachen und Papiere von dem zur Criminal-Untersuchung gezogenen Matrosen Johann Matheus Stromski (auch Johann Störmer genannt) hinter sich haben, hiedurch angewiesen, solche bei Vermeidung der gesetzlichen mit der Verschweigung, gestohlner oder geraubter Gelder, wofür diese nach Lage der Sache gehalten werden müssen verpönten Strafe, binnen 14 Tagen zum gerichtlichen Depositorio abzuliefern, oder wenigstens sich mit dem diesfälligen Schuldbekenntnisse bei uns zu melden.

Danzig, den 25. August 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle, welche an die angeblich verloren gegangene, von dem Fleischermeister

Daniel Langbecker und seiner Ehefrau Anna, Maria geborne Störmer, unterm 2. October 1806 dem Kaufmann Heinrich Samuel Thimm, über ein Anlehn von 1833 Rthl. 30 Gr. ausser gerichtlich ausgestellte, am 24. October desselben Jahres gerichtlich verlautbarte, und laut Recognitions Scheins vom 31. October 1806 auf den hiesigen beiden Grundstücken A. I. 14. und A. I. 97. c. eingetragene Obligation, welche jetzt nur noch auf Höhe von 833 Rthl. 30 Gr. gültig ist, weil bereits 1000 Rthl. abgezahlt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem auf

den 30. September c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Scheibler auf dem hiesigen Stadt-Gerichtshause anberaumten Termin entweder in Person, oder durch zulässige mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu die Herren Justiz Commissarien Hacker, Niemann und Senger in Vorschlag gebracht werden, gehörig an und auszuführen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen werden, auch das genannte Document für mortificirt und nichtig erklärt, die abschläglich gezahlte Summe von 1000 Rthl. in den betreffenden Hypotheken Büchern gelöscht, und über den Ueberrest von 833 Rthl. 30 Gr. ein neues Document ausgefertigt werden wird.

Elbing, den 23. Mai 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Wenn durch ein Versehen das Avertissement vom 2. April c. wegen des Verkaufs, des zum Nachlaß der Wittwe Anna Regina Hinz gehörigen, hieselbst sub Litt. A. I. 394. belegenen Grundstücks, statt den 29. April c. allererst den 30. Mai c., mithin einen Monat zu spät in die Königl. Westpreuß. Intelligenzblätter inserirt worden ist, so ist um dieses Versehen zu redressiren der auf den 29. October c. vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Klebs anstehende letzte Licitations-Termin aufgehoben, und wird hiermit

auf den 16. December d. J.

verlegt.

Wir machen dieses dem Publiko hierdurch bekannt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, alsdann zu erscheinen, und ihr Gebott abzugeben, und hat derjenige der in diesem letzten Termine Meistbietender bleibt zu gewärtigen, daß wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, der Zuschlag an denselben erfolgen soll.

Elbing, den 3. Juli 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird das Publikum hierdurch benachrichtiget, daß der Kaufmann Gottlieb Friedrich Cölestinus Heling aus Mewe, und dessen Braut die Jungfrau Johanna Dorothea

Charlotte Troje, in denen vor Eingehung der Ehe errichteten und gerichtlich verlautbarten Ehepakten, die statutarische Gütergemeinschaft aufgehoben haben.

Elbing, den 25. Juli 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Daß der Einsaasse Johann Wiebe zu Gr. Lichtenau und dessen Ehefrau, Regina geborne Thimm, die köllmische Gütergemeinschaft nach ihrer Verheirathung ausgeschlossen haben, solches wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 3. Juli 1818.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Schuhmacher Müllerschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücks No. 40. hieselbst stehet ein neuer Termin auf

den 1. October d. J.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß für dasselbe bereits 300 Rthl. geboten worden.

Marienburg, den 10. März 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die zu den adelich Krangenschen Gütern gehörige, im Stargardtschen Kreise belegene, mittelst Contracts vom 7. April 1791 zu erbpachtlichen Rechten verliehene Mahl- und Schneide-Mühle, die Krangner Mühle genannt, von denen jedoch die erstere vor einigen Jahren abgebrannt und nicht wieder erbauet ist, wozu etwa 4 Hufen kulm. unvermessenes Land gehören, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe zusammen auf 1909 Rthl. 4 gGr. gewürdiget worden, soll wegen rückständigen Canons im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Die diesfälligen Termine von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, stehen den 10. August, den 10. September in Schöneck, und den 19. October c in der Mühle zu Krangen an.

Besitz- und Zahlungsfähige werden hiedurch vorgeladen, sich in diesem Termin zu melden, ihr Gebott zu verlautbaren und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden dieselbe nach erfolgtem Consens des Erbverpächters zugeschlagen werden wird. Auf etwanige, nach dem letzten Termin einkommende Gebotte, wird nur unter ganz besondern Umständen gerücksichtiget werden.

Die aufgenommene Taxe kann Jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 3. Juli 1818.

Adelich Patrimonial-Gericht der Krangenschen Güter.

Edictal-Vorladung.

Der für den Joseph Neumann zu Plement in der Christina Neumannschen Nachlaßsache zu Pomey, ausgefertigte Erbrezeß vom 26. März 1800, aus welchem für denselben im Hypothekenbuch des ehemals Martin Neumann, jetzt Salomon Dahmschen Erbpachtsgutes zu Pomey 487 Rthl. 34 Gr. 9¼ Pf. mütterliches Erbtheil, und 40 Rthl. an Zusatz, unterm 26. März 1800

eingetragen sind, ist mit dem, über die erfolgte Eintragung ausgefertigten annectirten Hypotheken Recognitionsschein, nach Anzeige des benannten Gläubigers verloren gegangen, und es werden auf dessen Antrag alle diejenigen, welche an das gedachte Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hiedurch vorgeladen, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 19. December

vor uns hieselbst Vormittags anstehenden Termin anzugeben und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachtes Document für mortificirt erklärt und statt desselben ein neues ausgefertigt werden soll.

Mewe, den 31. Juli 1818.

Königl. Westpreussisches Landgericht Pelplin.

Bekanntmachungen.

Es ist in dem Dorfe Quaschin die Schullehrerstelle zu besetzen, welche inc. Wohnung und Garten circa 150 Rthl. jährlich einträgt. Katholische der deutschen und polnischen Sprache im Sprechen, Schreiben und Lesen vollkommen mächtige Subjecte, welche die übrigen, zu einen Schullehrer erforderlichen Kenntnisse zu besitzen glauben, und sich besonders durch glaubhafte Zeugnisse über ihren moralischen Lebenswandel legitimiren können, werden hierdurch aufgefordert, sich des baldigsten bei der Schul-Societät in Quaschin, und in Beitritt derselben, im hiesigen Amte wegen Veranlassung des Weitern zu melden, und zugleich die Zeugnisse einzureichen.

Brück, den 11. September 1818.

Königliches Preuß. Domainen-Amt.

Da zu Veräusserung der zum Nachlaß des Peter Neubauer gehörigen aus 3 Hufen kulmisch bestehend, und auf 2035 Rthl. 60 Gr. gewürdigten Lehmanns-Guts in Bobau Amts Stargardt wegen rückständiger Grund-Abgaben die nothwendige Subhastation verfügt und die Bietungs-Termine

auf den 16. November 1818,
den 18. Januar
und den 17. März 1819

hieselbst anberaumt worden, so werden Kauflustige aufgefordert, ihr Gebott alsdann hier anzuzeigen. Der Zuschlag erfolgt unfehlbar im letzten peremtorischen Termin, und die Taxe des Grundstücks kann hieselbst täglich inspicirt werden.

Stargardt, den 6. Septbr. 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Da die Pacht für den Marktplatz vor dem hohen Thore von der Brücke des schwarzen Meeres ab, bis zu der nach der Sandgrube führenden Durchfarth jenseits der Lohmühle, mit dem 1. October dieses Jahres abläuft, so soll derselbe von da ab, ferner verpachtet werden, und werden daher diejenigen, die in diese Pacht zu entriren gesonnen sind, sich Mittwoch den 23. Sep-

tember Vormittags halb 11 Uhr zu Rathhause in der kleinen Wettstube einzufinden, und ihr Gebott zu verlautbaren haben.

Danzig, den 14. September 1818.

Die Commission zur Aufsicht über die Strassen-Reinigung zwischen den Thören.

Zur Licitation des für den kommenden Winter erforderlichen Holtzes für die Militair-Wachen und Lazarethe, ist ein Termin auf Donnerstag den 24. September Vormittags um halb 11 Uhr zu Rathhause angesetzt worden, und werden diejenigen, die hierin entriren wollen, sich in bemeldetem Termin einzufinden haben.

Danzig, den 14. September 1818.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 21. September 1818 des Morgens um 10 Uhr, sollen auf Verlangen des Herrn Curator die zur Manske & Schönbeckschen Concurs-Masse gehörigen eichnen Planken auf der Contrescarp beim Schutensteige, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. durch Ausruf verkauft werden, nämlich:

Eine Parthie eichne Brack- und Bracks-Brack-Planken:

No.	1.	2	St.	5	Daum	7	Fad.	Br.	No.	10.	1	St.	5	Danm	8	Fad.	Br.
—	⸗	3	—	5	—	6	—	—	—	⸗	2	—	5	—	6	—	—
—	⸗	4	—	5	—	5	—	—	—	⸗	4	—	5	—	5	—	—
—	2.	19	—	3	—	6	—	—	—	11.	4	—	4	—	7	—	—
—	3.	22	—	3	—	6	—	BB.	—	⸗	3	—	4	—	6	—	—
—	4.	1	—	5	—	8	—	Br.	—	12.	1	—	5	—	8	—	B.
—	⸗	3	—	5	—	6	—	—	—	⸗	2	—	5	—	6	—	—
—	5.	5	—	6	—	5	—	—	—	⸗	2	—	5	—	5	—	—
—	⸗	6	—	5	—	5	—	—	—	13.	2	—	4	—	8	—	—
—	6.	2	—	4	—	7	—	BB.	—	⸗	2	—	4	—	6	—	—
—	⸗	8	—	4	—	6	—	—	—	⸗	1	—	4	—	5	—	—
—	⸗	1	—	4	—	5	—	—	—	14.	1	—	6	—	7	—	—
—	7.	2	—	3	—	7	—	B.	—	⸗	4	—	6	—	6	—	—
—	⸗	3	—	3	—	6	—	—	—	15.	3	—	3	—	7	—	BB.
—	8.	3	—	$2\frac{1}{1}$	—	6	—	BB.	—	⸗	5	—	3	—	6	—	—
—	⸗	1	—	$2\frac{1}{2}$	—	5	—	—	—	16.	21	—	3	—	6	—	Br.
—	9.	1	—	4	—	10	—	—	—	17.	30	—	3	—	5	—	—
—	⸗	1	—	4	—	9	—	—	—	18.	30	—	3	—	4	—	—
—	⸗	2	—	4	—	9	—	—	—	19.	30	—	3	—	5	—	—
—	⸗	1	—	4	—	7	—	—	—	20.	30	—	3	—	5	—	—
—	10.	1	—	6	—	6	—	—	—	21.	30	—	3	—	5	—	—
—	⸗	1	—	6	—	5	—	—	—	22.	30	—	3	—	5	—	—

No. 23.	1 St.	2½ Daum	5 Fad.	B.
—	⸗ 25	— 2½	— 5	— —
— 24.	33	— 3	— 5	— BB.
— 25.	24	— 3	— 4	— B.
— 26.	33	— 3	— 5	— —
— 27.	21	— 3	— 5	— BB.
— 28.	16	— 3	— 4	— B.
— 29.	33	— 3	— 5	— —
— 30.	23	— 3	— 5	— —
— 31.	22	— 3	— 4	— —
— 32.	3	— 2	— 3	— —
—	⸗ 5	— 3	— 4	— BB.
— 33.	6	— 3 diverse Ender.		

575 Stück überhaupt.

Das den Peter Finckschen Erben zugehörige in Pelonken belegene Grundstück wird

Donnerstag, den 17ten dieses Nachmittags von 3 bis 5 Uhr,

an Ort und Stelle durch öffentliche Licitation an den Meistbietenden verkauft und zugeschlagen werden.

Täubert,

Danzig, den 10. Septb. 1818. Bevollmächtigter der Finckschen Erben.

Auf Verfügung Es. Königlichen Wohllöblichen Land- und Stadt-Gerichts, wird das zum Peter Rieterschen Nachlaß gehörige Mobiliar und Inventarium

Donnerstag, den 24. September c.

im Hofe des Vormundes Mitnachbarn Peter Macker zu Weßlincken gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. gerufen werden, als: 1 Stubenuhr im Kasten, 1 eschnes und 1 fichtenes Kleiderspind, 2 Bettgestelle, 1 Ausziehtisch, Stühle und Banken, 1 Mangel, kupferne und messingne Kessel, zinnerne Leuchter, Töpferzeug, Wasch- und Milchgeräthe, eiserne Pfannen, Dreifüsse, Grapen, Feuerzange, Holzketten, Axten, Hacken, Heu- und Mistforken, Sicheln, 1 Kuhfuß, 1 Schleifstein, 1 Häxellade ohne Zubehör, 1 kleiner Schlitten, 2 grosse dito, 1 grosser Wagen, 4 Beschlagräder, 4 unbeschlagene dito, 1 Landhacken, 1 Pflug, 1 paar Eggen mit eisernen Zinken, 1 Kalesche ohne Räder, Bracken, Siehlen, Zäume, 1 brauner Wallach, 1 schwarze Stutte, 2 milchende Kühe.

Danzig, den 12. September 1818.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten, oder zu vermiethen.

Die in Jeschkenthal belegene Ziegelei soll verpachtet werden und kann man die nähere Bedingungen in dem Hause No. 427. auf dem Langenmarkt erfahren.

Ein bequemes logeables Haus in Langefuhr am Golzengang gelegen, mit 3 Zimmer, Boden, Keller und Hofplatz ist zu vermiethen und gleich

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 74. des Intelligenz-Blatts.

oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Langgasse No. 388.

Bekanntmachung.

Auf Verfügung Eines Hochlöblichen Ersten Departements des Königlichen Kriegs-Ministerii vom 31. August a. c., soll auf dem Wege der Licitation, dem Mindestfordernden die schnelle Räumung der im hiesigen Schießgarten befindlichen Königlichen Effecten, durch Lohnfuhren und Lohnarbeiter zugestanden werden, wozu ein Termin zur Abhaltung der gerichtlichen Licitation an Ort und Stelle im Schießgarten den 21. September anberaumt ist, und zu welchen diejenigen, welche diese Entreprise unternehmen wollen, sich benannten Tages, Morgens um 9 Uhr daselbst einzufinden haben, wo die betreffenden Gegenstände alsdann zugleich in Augenschein genommen werden können. Mit dem Entrepreneur wird auf den Grund der Verhandlung sogleich ein Contract abgeschlossen, und ihm die ununterbrochene Räumung sofort übertragen werden.

Danzig, den 14. September 1818.

Königl. Artillerie-Depot.

Gleim. Jost. Koch.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Von denen den 17ten d. in der Strohgasse verauctionirten für schön anerkannten frischesten Holl. Heringen steht noch ein übergebliebenes Parthiechen; Pfefferstadt No. 192. im rothen Löwen für einen billigen Preis zum Verkauf feil.

Es ist auf Langgarten im St. Barbara-Hospital No. 28. eine Mangel zu verkaufen.

Ein complettes Privat-Theater mit mehreren sehr geschmackvollen Decorationen, Zimmern, Wald rc., nebst dazu gehörigen Kolissen und Vorhängen, alles noch im besten Zustande, steht zu billigem Preise Langgasse No. 395. zu kaufen.

Engl. Velin Postpapier No. 1. per Ries 27 fl. Pr. C., No. 2. à 24 fl., Holl. Velin Postpapier No. 1. per Ries 34 fl. No. 2. à 32 fl. No. 3. à 27 fl., Holl. Postpapier No. 1. per Ries 29 fl. No. 2. à 24 fl. No. 3. à 15 fl., Propatria à 15 fl. Die oben benannten Briefpapiere sind zu haben im Papierladen grosse Krämmergasse No. 644. Beschnitten kostet der Ries 1 fl. 6 Gr. mehr.

Simon Anhuth.

In der Laternen-Gasse No. 1945. ist eine neue Brennmaschine zum billigen Preis zu verkaufen.

Ein ganz complettes sauber gearbeites mahagoni Billard mit allen Bällen und anderm Zubehör, wie auch 12 Blackern mit Tritzen zu hohen und

niedrigen Zimmern eingerichtet; ist aus Mangel an Raum zu einem billigen Preise zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber erhält man in der Hundegasse No. 245.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen

zu Confirmations- und Pathengeschenken, imgleichen zu Geburtstagen, Verlobungen und Vermählungen, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeigung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung treu geleisteter Dienste und zur Aufmunterung für fleissige Kinder und Schüler.

Vorzüglich frische Holländische Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ Fastagen, welche in diesen Tagen mit Schiffer Wiebes de Jonge von Amsterdam angebracht, sind zu billigen Preisen Hundegasse No. 278. zu haben.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer 50 bis 60 Stück junge Kastanienbäume zum Verpflanzen abstehen will, melde sich Frauengasse No. 882.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein in einer sehr guten Gegend bei Langgarten gelegenes neu ausgebautes Nahrungshaus mit guten wohnbaren Zimmern, Hof, Küche, Keller und andern Bequemlichkeiten mehr, steht aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen darüber ertheilt Johann Heinr. Brodtkorb, wohnhaft Alten Schloß an der Radaune No. 1691.

Auf dem Rambaum No. 1212. ist ein in Nahrung stehendes Schankhaus mit 3 Stuben, Obstgarten und Stallung für Kühe, welches in einer guten Gegend liegt zu verkaufen, oder zu vermiethen und noch zu Michaeli zu beziehen. Näheres erfährt man hinter Adlersbrauhaus No. 702.

Ein Haus auf der Niederstadt am Thornschen Weg sub No. 522., welches sich zur Nahrung sehr eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres daselbst.

Das Haus heil. Geistgasse No. 919. ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Wollwebergasse No. 1987.

Sachen zu vermiethen.

Ein Haus in der Johannisgasse mit 5 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller, Hof und Apartement, oder auch 3 Stuben und 1 Küche in demselben, ist zu vermiethen. Das Nähere im Glockenthor No. 1953.

In der Heil. Geistgasse No. 974. ist ein Saal und eine Comptoirstube von Michaeli ab an unverheirathete Herren zu vermiethen.

In dem Hause Frauengasse No. 883. sind Stuben zu vermiethen, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zwei nebeneinander gelegene Stuben, nebst Küche und Holzgelaß sind Seifengasse No. 945. zu vermiethen.

Brabank No. 1774. sind 3 aneinanderhängende Stuben, nebst Holzkammer eigener Küche und Appartement, wie auch zwei plaisante Vorstuben nebst einem Stall zu einem Pferde, zu rechter Zeit zu vermiethen.

Der zur Unterbringung für Pferde und Kühe gut eingerichtete Stall Katergasse No. 231. ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen und das Weitere hierüber Poggenpfuhl No. 240. zu erfragen.

Das Haus am Altstädtschen Graben No. 435. mit 5 Stuben, Küche, Keller, Speisekammer, auch Stallung für Pferde und Wagen-Remise, ist sogleich zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Näheres No. 436.

Es sind in der Drehergasse No. 1352., zwei Stuben mit der Aussicht nach der langen Brücke, nebst Küche und Boden, sowohl an verheirathete als unverheirathete Personen zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor neben der Wasserkunst No. 474. ist eine freundliche Stube zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Auf der Pfefferstadt im Hause sub No. 259. ist eine Treppe hoch ein Vorsaal und zwei Treppen hoch zwei gegeneinander gelegene Stuben, zwei Kammern, nebst Küche, Keller und Boden, an eine ruhige Familie zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht im selbigen Hause.

Am vorstädtschen Graben No. 169. sind 2 Ober- und eine Vorderstube zu Michaeli zu vermiethen.

Wollwebergasse No. 1992. ist zur nächsten Umziehezeit an einen Herrn eine Unterstube mit oder ohne Möbeln, wie auch Holzgelaß zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Wollwebergasse No. 1996., sind vom ersten November d. J. ab, ein Vordersaal, worin zwei grosse Pfeilerspiegel nebst Marmortische, 2 Gegenstuben auch noch ein Obersaal und Gegenstube, Küche, Keller und Bodenkammer, so wie wenn es verlangt wird ein ganz nahe gelegener Pferdestall für 3 Pferde zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Ein in der Hätergasse nahe am Thor gelegenes neu ausgebautes Wohnhaus ist Veränderung wegen zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Breitegasse No. 1144.

Zwei in der Breitegasse am Krahnthor gelegene Stuben sind zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Breitengasse No. 1144.

An der Radaune No. 1699. ist eine Obergelegenheit zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auf den kaschubschen Markt in No. 889. sind 2 Stuben und Küche, wie auch Boden und Keller zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Im Breitenthor No. 1940. sind zwei Stuben sogleich zu vermiethen.

Buttermarkt No. 447. ist eine Stube nebst Holzstall, jetzt gleich oder zu Michaeli, entweder nach der Strasse oder hinten hinaus mit auch ohne Mobilien an ruhige Einwohner zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 287. stehn 2 gegipste Zimmer nebst Küche ꝛc. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein modernes Zimmer nach der Strasse ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, am Glockenthor No. 1972.

In dem Hause Hundegasse No. 262. sind 6 der besten Zimmer, nebst Keller, Boden und Stallung, entweder zusammen oder auch vereinzelt zu vermiethen. Das Nähere darüber in demselben Hause.

Auf Langgarten No. 236. ist das Hinterhaus am Garten gelegen, welches 4 schöne moderne Stuben, Küche und Böden enthält, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

Zwei Säle über einander, 1 Hinterstube und 1 Bedientenstube, stehen zu rechter Zeit zu vermiethen, Hundegasse No. 285.

Herbergasse No. 358. ist eine Stube nach der Strasse an ruhige einzelne Mannspersonen zu vermiethen.

Seifengasse No. 952. sind 2 Zimmer nach der Brücke gelegen, nebst Holzgelaß zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen.

In der Brodtbänkengasse No. 706. sind 2 freundliche Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langgasse No. 395. ist eine Hangestube und noch einige bequeme Zimmer rechter Zeit zu vermiethen; auch ist daselbst eine Anzahl Fliesen, einige Marmor-Blöcke und 2 dergleichen Kamine zu verkaufen.

Eine bequeme Wohngelegenheit ist entweder ganz, oder auch allenfalls Etagenweise zu vermiethen; sie ist belegen in einer Hauptstrasse der Rechtstadt, und besteht in Acht Wohnzimmer mit Oefen, zwei geräumigen hellen Küchen, dabei ein Hofplatz; ferner ist dabei befindlich ein zum Waarenlager besonders schickliches Lokale, so wie auch zwei doppelte trockene Weinkeller und zwei Böden. Ueber nähere Auskunft wird ersucht sich Drehergasse No. 1350. zu melden.

Röpergasse No. 465. sind zwei moderne Zimmer, mit auch ohne Möbeln, entweder sogleich oder zu rechter Zeit an einzelne Herren zu vermiethen.

Ein Obersaal und Schlaf-Stube sind mit oder ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen Schnüffelmarkt No. 638.

Auf dem Schnüffelmarkt No. 636. sind zwei Zimmer gegeneinander mit Holzgelaß und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der kleinen Hosennähergasse No. 870. ist eine Stube mit der Aussicht nach der langen Brücke an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen, und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere hievon im nämlichen Hause.

Johannisgasse No. 1320. steht eine Gelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, eigner Küche, Keller und Boden zu vermiethen.

Zwei Zimmer, nebst eigener Küche, Holzgelaß ꝛc. sind an solide Bewohner zu vermiethen. Nachricht Fischmarkt No. 1599.

In der Hintergasse No. 228. ist ein Haus oder auch einzelne Stuben von Michaeli ab zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Katergasse sub No. 227. ist eine Untergelegenheit aus zwei Stuben, Küche, Keller und kleinen Hofplatz bestehend, zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Fleischergasse No. 134.

Auf Neugarten sub No. 507. ist eine geräumige Unterwohnung, bestehend in 2 Stuben, Küche, Keller und Hofplatz zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Auskunft in dem anstossenden Gartenhause.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti
Brodbänkengasse No. 697.

sind Kaufloose zur 3ten Classe 38ster Berliner Lotterie sowohl, als auch ganze, halbe und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie täglich zu bekommen.

Die viertel Loose 3ter Classe 38ster Lotterie No. 41222. c. 41223. c. d. sind verloren, die darauf fallenden Gewinne können nur den rechtmässigen Eigenthümern ausgezahlt, und diesen auch nur die Renovations-Loose zur 4ten Classe zugetheilt werden.

Ebenfalls sind verloren: die viertel Loose 10ter kleinen Lotterie No. 23757. c. d. 22950. c. d. und haben auch bei diesen Loosen nur die rechtmässigen Eigenthümer auf die etwanigen Gewinne Ansprüche. Reinhardt.

Loose zur 10ten kleinen Lotterie, wie auch noch einige wenige Kaufloose zur 38sten Klassenlotterie, sind jederzeit, letztere bis zur Ankunft der Gewinnlisten den 19. September d. J. in meiner Unterkollecte Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Literärische Anzeige.
Neue Taschenbücher aufs Jahr 1819

welche in F. S. Gerhards Buchhandlung, heil. Geistgasse No. 755. zu haben sind, als Dr. Schütze, Taschenb. d. Liebe u. Freundschaft gewidmet, 1 Rthl. 16 gGr. Rheinblüten, 1 Rthl. 21 gGr. Momus, Taschenb. zur Aufheiterung v. K. Müchler, 1 Rthl. 12 gGr. Müchlers, Anekdoten-Almanach, 1 Rthl. 8 gGr. Tägl. histor. polit. Erinnerungs-Almanach, eine Taschenbiblioth. der wissenswürd. Ereignisse aus 27 Jahrhunderten 1 Rthl. 16 gGr. (Mehrere neue Taschenbücher werden in kurzem eintreffen.) Eben daselbst findet man auch mehrere neue, unterhaltende Gesellschftsspiele, als: das beliebte Post und Reise-Spiel in einer neuen, und verschönerten Gestalt, 1 Rthl. Ein Tag in Berlin, 1 Rthl. Ein Tag in Potsdam, 1 Rthl. Moira, od. die Reise durchs Leben, 20 gGr. Das deutsche Ritterspiel, 12 gGr. Der Weg zum Glücke, 16 gGr. Das Menschliche Leben, 12 gGr. Histor. krieger. Würfelspiel, mit

33 Kupf. aus Bonapartes Leben, 20 gGr. Das neue chines. Räthselspiel, u. s. w.

Todes-Anzeigen.

Das heute Mittags um halb 1 Uhr in ihrem 76sten Lebensjahre, an den Folgen der Brustwassersucht erfolgte Ableben, der Frau Florentina Theresia Feyerabend, geb. Otto, zeigen ihren Freunden und Bekannten mit inniger Betrübniß hiemit ergebenst an.

Die hinterbliebenen
Joh. Benj. Feyerabendt, als Gatte.
Johann Joseph Feyerabendt, als Sohn.

Danzig, den 13. September 1818.

Mit der größten Betrübniß machen wir allen Verwandten Freunden und Bekannten das plötzliche Absterben unsers innigst geliebten und allverehrten Vaters, des Kupfer-Fabrikant und Gutsbesitzer Johann George Juncker, in seinem 63sten Lebensjahre bekannt. Der Theilnahme aller guten Menschen überzeugt, verbitten wir jede Beileidsbezeugung die nur unseren gerechten Schmerz vermehren würde.

Carolina Juncker.
Amalia Juncker.
Wilhelmine Juncker verehlichte Büchler.
Juliana Juncker.
Christian Juncker } abwesend.
Wilhelm Juncker }
Carl Juncker.
August Büchler als Schwiegersohn.

Schwabenthal bei Danzig, den 13. September 1818.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein brauchbarer und gesitteter Amtsschreiber kann auf einem Domainen-Amte unter vortheilhaften Bedingungen sogleich ein Unterkommen finden. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Eine gesunde starke Frau, wünscht als Reinmacherin bei Herrschaften angestellt zu werden. Das Nähere zu erfragen bei dem Arbeitsmann Reinke, Spendhausische-Neugasse No. 817.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung, wünscht als Gesellschafterin und Gehülfin in häuslichen Geschäften bei einer Familie ihr Unterkommen. Sie sieht nicht so sehr auf ein grosses Gehalt, als auf gute Behandlung, auf dem Lande oder ausserhalb Danzig, würde ihr am angenehmsten seyn. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

Sachen, so verloren worden.

Es ist ein eisernes Kreuz am schwarz und weissen Bande verloren worden, wer es in der Langgasse No. 408. abreicht, erhält einen Thaler Cour. zur Belohnung.

Unterrichts-Anzeige.

Diejenigen, welche Unterricht in der doppelten italienischen Buchhalterei, so wie auch in dem kaufmännisch praktischen Rechnen zu haben wünschen, belieben sich dieserhalb zu melden, auf dem dritten Damm No. 1427. in den Abendstunden von 6 bis 8 Uhr bei

P. F. E. Dentler jun.

Oeffentliche Vorträge.

Aufgefordert von mehreren Liebhabern der Astronomie habe ich mich entschlossen, im Laufe des nächsten Winters zwanzig öffentliche Vorträge über diese Wissenschaft zu halten. Das Interesse für Astronomie ist gewiss allgemein, und da dieselbe die einzige mathematische Wissenschaft ist, die sich in einem grosen Umfange populär vortragen läst, so wird selbst dem der Mathematik ganz Unkundigen bei diesen Vorträgen nichts unverständlich bleiben, und gewiss die, vorzüglich dem schönen Geschlechte so natürliche Furcht vor mathematischen Formeln hier nicht Statt finden können.

Der zu den Vorträgen bestimmte Tag ist die Mittwoche; den Anfang so wie den Ort derselben werde ich öffentlich bekannt machen, sobald sich eine hinlängliche Anzahl Theilnehmer gefunden hat. Der Inhalt der einzelnen Vorträge wird, um zur Uebersicht zu dienen, gedruckt und an die Zuhörer gratis ausgegeben werden.

Einlaskarten zu vier Thaler Cour. sind in meiner Wohnung (Vorstädtscher Graben No. 164.), wo ich täglich von 12 bis 2 Uhr zu treffen bin, zu haben.

Doctor *Westphal.*

Danzig, den 16. September 1818.

Warnungs-Anzeigen.

Da wir, ich und meine Frau, unsere Bedürfnisse baar zu bezahlen gewohnt sind, so warne ich wiederholendlich dafür, etwas auf meinen Namen ohne Geld oder schriftliche Anweisung von mir zu verabfolgen, da ich, wenn es doch geschähe, dafür nicht aufkomme.

C. B. Richter,
Hundegasse No. 285.

Für alles was ohne mein oder meiner Frau Vorwissen auf unsern Namen verabfolgt wird, leisten wir keine Zahlung.

Danzig, den 16. September 1818. C. H. Gottel.

Reise-Gesuch.

Sollte Jemand der mit eignem Wagen nach Berlin oder auch bis Leipzig in diesen Tagen zu reisen gedenkt, noch zwei Personen auf gemein-

schaftliche Kosten mitnehmen wollen; beliebe sich dieserhalb in der Langasse No. 59. zu melden.

Allerlei.

Justine Hintz, approbirte Zahnärztin, examinirt vom Königl. Collegio Medico zu Breslau, approbirt vom Königl. Preuß. Ministerium des Innern zur Ausübung der Zahnarzeneikunst in den sämtl. Königl. Preuß. Landen, examinirt und approbirt zu Warschau für ganz Polen: macht Einem resp. Publiko ihre Ankunft hier in Danzig bekannt, wo sie sich einige Zeit aufhalten wird, und mit ihrer Kunst nützlich zu seyn wünscht. Sie macht alle und die schwersten Operationen ihrer Kunst, und heilt alle böse Zufälle im Munde, die durch Zähne verursacht werden. Sie setzt alle Arten künstlicher Zähne ein, sowohl einzelne als auch mehrere in einem Stücke, und ganze Gebisse, die man nicht von natürlichen unterscheiden kann und dauerhaft sind. Wohnt in der Breitegasse bei dem Weinhändler Herrn Kruczynski No. 1141.

Auf dem schon früher angekündigten Eoli-Melodicon, wird Herr Reichel sich jeden Tag von 3 bis 4 Uhr hören lassen, mit Ausnahme am Sonntage wo dasselbe von 4 bis 5 Uhr im Schützensaal prodoziert wird.

Brunner.

In der heil. Geistgasse No. 759. ist ein Pianoforte monatweise zu vermiethen.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 15. September 1818.

London, 1 Monat — f— gr. 2 Mon f —; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
— 3 Monat — f 18:21 & 22½ gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
Amsterdam 30 Tage — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 298 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage 134 gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. fehlen.
3 Woch. — gr. 10 Woch. 133 & 132¾ gr.	— — Münze — ₰ — gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. 1¾ pC. dm. 2 Mon. 1¾ 1⅝ & 1⅜ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.